

## Lahav Shani



Dirigent

Die Karriere des außerordentlich begabten israelischen Dirigenten Lahav Shani wurde 2013 mit dem ersten Preis des Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerbes in Bamberg in Gang gesetzt. Seitdem hat er sich schnell als einer der am meisten diskutierten Dirigier-Nachwuchstalente etabliert und hinterlässt mit seiner erstaunlichen Reife und seiner natürlichen, instinktiven Musikalität einen riesigen Eindruck.

Im August 2016 wurde Shani als neuer Chefdirigent des Rotterdams Philharmonisch Orkest bekanntgegeben. Er übernimmt diese Position von Yannick Nézet-Séguin in September 2018 und wird somit zum jüngsten Chefdirigent in der Geschichte des Orchesters. In der Saison 2020/21 übernimmt Lahav Shani die Künstlerische Leitung des Israel Philharmonic Orchestra als Nachfolger von Zubin Mehta und wird ab der Saison 2019/20 Music Director Designate des Orchesters. Nach einer Reihe von Auftritten mit den Wiener Symphonikern seit seinem Debüt im Mai 2015, einschließlich einer großen Europatournee im Januar 2016, wurde er in der Spielzeit 2017-18 zum Haupt-Gastdirigenten ernannt.

In der Spielzeit 2017/18 und darüber hinaus dirigiert Shani Orchester das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das London Symphony Orchestra, das Concertgebouw-Orchester, die Staatskapelle Dresden, das Tonhalle Orchester Zürich, Festival Orchester Budapest, das Boston Symphony, das Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, das Philharmonia Orchestra, das Orchestre de Paris, das Philadelphia Orchestra, das Königliche Philharmonische Orchester Stockholm, die Bamberger Symphoniker und das Orchestre Philharmonique de Radio France.

Juni 2014 gab Shani ein sensationelles Debüt mit der Berliner Staatskapelle in Konzerten am Berliner Konzerthaus und in der Berliner Philharmonie und ist seitdem regelmäßig für Projekte mit der Staatskapelle an der Staatsoper und für Sinfoniekonzerte zurückgekehrt. Dezember 2015 sprang Shani kurzfristig für Konzerte mit den Wiener Philharmoniker im Musikverein ein, wo er vom Klavier aus Bach Konzert in d-Moll, und vom Pult aus Mahler Sinfonie Nr. 1 dirigierte. Dadurch erntete er von den Kritikern viel Lob und vom Publikum stehenden Applaus.

2013 eröffnete er die Saison des Israel Philharmonic Orchestra - in einer Kritik aus Globes von einer seiner Auftritte stand: „dieses Konzert bleibt in Erinnerung als ein atemberaubendes, vielleicht sogar historisches Ereignis in der Geschichte des Israel Philharmonic.“ Eine unmittelbare Wiedereinladung folgte für die nächsten zwei Spielzeiten. Seine enge Beziehung zum Israel Philharmonic begann 2007, als er Tchaikowskys erstes Klavierkonzert interpretierte, und dauerte 2010 fort, als er an der Asientournee des Orchesters unter Leitung von Zubin Mehta teilnahm, als Solopianist, als Dirigierassistent und als Kontrabassist.

1989 in Tel Aviv geboren, begann Shani mit sechs Jahren sein Klavierstudium mit Hannah Shalgi, und studierte mit Prof. Arie Vardi am Buchmann-Mehta Musikschule in Tel Aviv weiter. Danach absolvierte er sein Dirigierstudium mit Prof. Christian Ehwald und sein Klavierstudium mit Prof. Fabio Bidini an der Hochschule für Musik ‚Hanns Eisler‘ Berlin. Während seines Studiums unterstützte auch Daniel Barenboim seine Karriere.

Nächste Soloprojekte schließen Konzerte mit dem Concertgebouw Orchester und Beethoven Tripelkonzert mit Renaud und Gautier Capuçon und dem Israel Philharmonic ein. Er wird außerdem sein Rezitaldebüt im Boulez Saal spielen. Shani hat auch umfassende Erfahrung im Kammermusikspiel und wird diese Saison sein Debüt beim Festival d'Aix-en-Provence und in der Kölner Philharmonie spielen, sowie zum Verbier Festival zurückkehren wo er im Juli 2017 debütierte.